

PRESSEMITTEILUNG vom 23. März 2010

"Von Karl zu Karl!"

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Schwule Juristen (BASJ) unterstützt die Initiative "Von Karl zu Karl!" Diese Initiative fordert die Umbenennung der nahe des Nollendorfplatzes gelegenen Einemstraße in Berlin.

Bisher heißt sie nach Karl von Einem, einem Wegbereiter des Nationalsozialismus und bekennenden Schwulenfeind. So hat dieser beispielsweise in seinem Amt als preußischer Kriegsminister 1907 die Vernichtung homosexueller Männer gefordert. 1931 hat er den Nationalsozialisten öffentlich gehuldigt und 1933 das Dritte Reich bejubelt. Als "Ehrung für sein Lebenswerk" wurde unmittelbar nach seinem Tod 1934 die Straße nach ihm benannt.

Karl Heinrich Ulrichs (1825-1895) forderte bereits auf dem Deutschen Juristentag 1867 in München die Abschaffung aller antihomosexuellen Gesetze. In seinem umfangreichen publizistischen Werk hat er mit größter Selbstverständlichkeit die staatliche und soziale Anerkennung Homosexueller eingefordert: "Die heterosexuelle Majorität der Männer hat kein Recht, die menschliche Gesellschaft ausschließlich heterosexuell zu determinieren."

Er ist damit der "erste Schwule der Weltgeschichte" (Volkmar Sigusch).

Karl Heinrich Ulrichs hat eine Straße in Berlin, wo er 1846/47 Jura studiert hat, verdient!

Für die Bundesarbeitsgemeinschaft Schwule Juristen

(BASJ):

Rechtsanwalt und Notar Dirk Siegfried